

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	11.01.2013

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/2218/12) am 13.12.2012**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Lüppken:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Erhard Buntrock , Herr Burkhard Josef Buse , Herr Daniel Eichler , Frau Eva Rösener , Herr Lars Schäfers , Herr Ralf Wagener ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Gabriela Ebert , Herr Ulrich Ippendorf , Herr Winfried Schrahe , Herr Andreas Zenz ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Cornelia Krieger , Frau Sylvia Meyer , Herr Marcel Simon ,

#### **von der FDP**

Frau Charlotte Weilbrenner ,

#### **von der WfW**

Frau Kirsten Kroll ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Volker Dittgen , Herr Ralf Otto Jacob , Frau Maria Schürmann ,

#### **als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Dieter Verst ,

#### **Schriftführer**

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

**als fraktionsloses Mitglied**

Frau Monika Altmann ,

**berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Lorenz Bahr-Hedemann , Herr Karlheinz Emmert , Frau Sanda Grätz , Herr Hans-Jörg Herhausen , Frau Angela Priggert , Herr Bernhard Simon , Herr Manfred Todtenhausen ,

**als Vertreterin des Oberbürgermeisters**

Frau Klaudia Dmuß ,

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

**Herr Lüppken** begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

**Frau Krieger** bittet, die Unterlagen zu Berichte und Mitteilungen künftig mindestens zwei Tage vor der Sitzung per Mail zu versenden.

**Herr Simon** ist verwundert, dass das Thema Forensik nicht auf der Tagesordnung steht. Die Antwort auf seine E-Mail an den Bezirksbürgermeister sei für ihn nicht ganz befriedigend.

**Herr Lüppken** verliest seine E-Mail an Herrn Simon in dieser Sache, damit alle Mitglieder den gleichen Kenntnisstand haben. Mit Herrn Braun, Ansprechpartner der Stadtverwaltung, sei vereinbart, dass er sich den Fragen stelle, sobald es Neues aus dem zuständigen Ministerium des Landes NRW bzw. Frau Ministerin Steffens gebe. Dies sei derzeit nicht der Fall.

**Herr Zenz** äußert sich ebenfalls enttäuscht, dass es keinen Sachstandsbericht der Stadtverwaltung gebe, auch nicht wenigstens in schriftlicher Form. Es bestehe ein öffentliches Interesse am Fortgang dieses Verfahrens.

**Herr Lüppken** betont, es gebe derzeit nichts Neues hierzu. Mit der SPD-Fraktion sei abgestimmt, dass das Thema heute nicht auf der Tagesordnung steht.

**Herr Buntrock** erklärt, seine Fraktion habe sich auch sehr gewundert über den Vorschlag des Oberbürgermeisters für die Kleine Höhe. Allerdings wäre sonst wahrscheinlich auch gar nicht über Alternativen gesprochen worden. Es habe jedenfalls keinen Sinn, heute über etwas zu diskutieren, ohne eine konkrete Grundlage zu haben. Es gebe keinen neuen Sachstand. Den Beschluss der Bezirksvertretung, dass die Kleine Höhe in der bisherigen Form bestehen bleiben solle, gebe es bereits seit rd. 30 Jahren und bleibe auch so, egal ob es um eine Forensik oder ein anderes Thema gehe. Dies müsse den Bürgern klargemacht werden.

**Herr Zenz** vermutet trotzdem einen schlechten Eindruck bei der Bevölkerung, wenn in diesem Gremium nicht über das Thema Forensik diskutiert werde. Es sei ein brisantes Thema, das viele bewege und auf das man angesprochen werde.

**Herr Schrahe** betont, dass es nach seinem Kenntnisstand nichts Neues gebe. In der Presse seien inzwischen schon viele potentielle Standorte genannt worden. Wenn das Thema auf die Tagesordnung gesetzt worden wäre, wären vermutlich viele Bürger zur Sitzung gekommen, jedoch hätte die Bezirksvertretung nichts konkret zu diskutieren gehabt. Seine Fraktion sei ebenfalls nach wie vor gegen jegliche Bebauung auf der Kleinen Höhe.

**Herr Simon** wendet ein, ihm sei zumindest schon bekannt, dass ein anderer Standort am Rande des Stadtbezirks Uellendahl-Katernberg geprüft werde. Das Thema Forensik sei s. E. in der Presse viel zu vereinfacht dargestellt worden. Ihm gehe es auch um die Begleitung der Bürger zum Thema Forensik in fachlicher Hinsicht.

**Herr Buntrock** unterstreicht, der eigentliche Informationsanspruch bestehe gegenüber der grünen Gesundheitsministerin des Landes NRW und nicht gegenüber der Stadt Wuppertal.

---

## 1 Berichte und Mitteilungen

01. Sachstand Bebauungsplan Lübecker Straße  
- Bericht 105.16 vom 28.11.2012 -
02. Verwendungsnachweis Sportfreunde Dönberg 1927 e. V.  
- vom 29.11.2012 -
03. Dankschreiben GGS Am Dönberg  
- vom 26.11.2012 -
04. Besprechungsvermerk des TC Dönberg e. V.  
- vom 04.12.2012 -
05. **Antworten des GMW zu verschiedenen Themen der BV**  
**- vom 06.12.2012 -**

**Frau Weilbrenner** zitiert bzw. kommentiert einige Antworten des GMW.

**Herr Lüppken** merkt an, durch den Weggang von Mercedes werde es an der Uellendahler Straße einen weiteren Leerstand geben. Seines Wissens möchte die Stadt die Gelände der ehem. Zulassungsstelle und ehem. Procar zusammen vermarkten.

---

## 2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### 2.1 Tagungsort der Bezirksvertretung

**Frau Ebert** fragt, ob die Bezirksvertretung nicht auch einmal bei den Sportfreunden Dönberg tagen könnte.

**Herr Lüppken** hält dies nicht für möglich, da dort ein Gastronomiebetrieb mit einer Sky-Lounge, insbesondere für Sportübertragungen, bestehe. Gleichwohl soll dies für eine der nächsten Sitzungen geprüft werden.

### 2.2 Antworten des GMW zur Anfrage betr. Brachflächen

**Frau Krieger** bittet, die zunächst nur ihr selbst zugewandene Stellungnahme allen Mitgliedern der Bezirksvertretung zur Kenntnis zu geben.

### 2.3 Fußgängerüberweg Vogelsangstraße

**Frau Ebert** dankt der Verwaltung ausdrücklich für die Einrichtung dieses beleuchteten Überweges.

### 2.4 Geschwindigkeitsdisplay

Auf Bitte von **Herrn Schäfers** gibt **der Geschäftsführer** einige Erläuterungen zu dem gewünschten Geschwindigkeitsdisplay und reicht dazu als Muster ein von einer anderen Bezirksvertretung eingeholtes Angebot aus Oktober 2012 weiter.

### 2.5 Hinweisschild zum Sportplatz Hardenbergstraße

**Frau Rösener** macht auf das offenbar durch ein Fahrzeug umgefahrene Hinweisschild an der Einmündung Hardenbergstraße/Kohlstraße aufmerksam.

## 2.6 **Fahrbahnmarkierung Uellendahler Straße in Höhe Vogelsangstraße**

Nach Meinung von **Herrn Buse** muss die dortige durchgezogene Linie unterbrochen werden, denn die Abbiegemöglichkeit in die Vogelsangstraße habe sich als zu kurz herausgestellt und führe zu Verkehrsproblemen.

## 2.7 **Verschlammter Teich Mirker Hain**

**Herr Eichler** fragt nach dem Sachstand. Die Verwaltung müsse hier tätig werden.

## 2.8 **Bedarf an U3-Einrichtungen im Stadtbezirk**

**Herr Ippendorf** bittet diesbezüglich um Bericht des SB 202 – Tageseinrichtungen für Kinder - über die Situation bzw. den Bedarf im Stadtbezirk Uellendahl-Katernberg, unter Einbeziehung der Bevölkerungsentwicklung.

## 2.9 **Stellflächen in Bussen für Kinderwagen und Rollstühle**

**Herr Buntrock** regt an, die WSW mögen – wie in mehreren Ruhrgebietsstädten bereits geschehen – künftig Busse mit größeren Stellflächen für Kinderwagen und Rollstühle beschaffen.

---

## 3 **Angelegenheiten des Jugendrates**

Entfällt, da noch keine personelle Neubesetzung erfolgt ist.

---

## 4 **Landschaftsplanverfahren - Landschaftsplan Wuppertal-Nord Offenlegungsbeschluss Vorlage: VO/0547/12**

**Herr Schäfers** bewertet die Drucksache grundsätzlich positiv, insbesondere die Naturschutzgebiete betreffend. Das gedruckte Kartenmaterial sei jedoch nicht lesbar. Künftig sollte in ähnlichen Fällen, wenn dies im Vorfeld erkennbar sei, auf den Druck verzichtet und die Pläne in geeigneterer Form zur Verfügung gestellt werden.

**Frau Krieger** hätte es schön gefunden, wenn auch die Kleine Höhe Landschaftsschutzgebiet geworden wäre.

*(Anm.: Lt. Auskunft des Verfassers der Drucksache am Tag nach der Sitzung liegt dieser Bereich im Landschaftsschutzgebiet, was nur durch eine Änderung des Flächennutzungsplanes bzw. Aufstellung eines Bebauungsplanes geändert werden könnte. Siehe dazu auch Anlage 4a der Drucksache.)*

**Herr Lüppken** schlägt vor, den Hinweis von Frau Krieger mit in den Beschluss aufzunehmen.

### Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 13.12.2012:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen, und zwar mit der Ergänzung, das Gebiet Kleine Höhe ebenfalls unter Landschaftsschutz zu stellen:

1. Den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zur Behandlung der Bedenken und Anregungen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und aus der

frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbarstädte wird zugestimmt.

2. Die erneute Aufstellung aufgrund eines erweiterten Geltungsbereichs im Rahmen des 1. Änderungsverfahrens des Landschaftsplanes für den nördlichen, unbesiedelten Bereich des Stadtgebietes wird gemäß § 11 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz BNatSchG in Verbindung mit § 27 Abs. 1 Landschaftsgesetz LG NRW beschlossen.
3. Die öffentliche Auslegung des geänderten Landschaftsplanes Wuppertal-Nord – Entwicklungskarte, Festsetzungskarte und Textteil – wird beschlossen.  
Die öffentliche Auslegung wird im Anschluss an den Beschluss des Rates durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

---

**5      Bebauungsplan Nr. 810 A - Uellendahler Straße/ Zamenhofstraße -  
**2. Änderung des Bebauungsplanes**  
**- Satzungsbeschluss -**  
**Vorlage: VO/0704/12****

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 13.12.2012:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 810 A – Uellendahler Straße/ Zamenhofstraße – umfasst eine Fläche nordwestlich der Uellendahler Straße, westlich der östlichen Straßenbegrenzungslinie der Paul-Löbe-Straße und südlich der nördlichen Straßenbegrenzungslinie der Zamenhofstraße. Im Westen wird der Geltungsbereich durch den Zugang zum Friedhof, den Friedhof (ausschließlich der Flurstücke Nr. 544 und 545) und den Spielplatz, der im Nordwesten an die Zamenhofstraße anschließt, begrenzt – wie dieser sich aus der Anlage 02 ergibt.
2. Die zum Bebauungsplan Nr. 810 A – Uellendahler Straße/ Zamenhofstraße – im Verfahren insgesamt eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen werden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung, wie diese in der Anlage 01 dargelegt sind, behandelt.
3. Der Bebauungsplan Nr. 810 A – Uellendahler Straße/ Zamenhofstraße – wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die Begründung ist gemäß § 9 Abs. 8 BauGB als Anlage 04 beigefügt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

---

**6 Verlegung der Endhaltestelle Am Eckbusch**  
**Vorlage: VO/0743/12**

**Frau Krieger** berichtet, in einer Versammlung der BI Am Eckbusch vergangene Woche habe diese sich gegen die Veränderung ausgesprochen. Näheres sei ihr jedoch nicht bekannt.

**Herr Stv Jakob** hat die Sprecherin der Initiative getroffen und erfahren, dass die WSW ggf. den Beschluss zum CE 62 zurücknehmen müssten, wenn die BI weitere Argumente vorlege.

**Herr Schrahe** teilt mit, seine Fraktion stimme der heutigen Drucksache grundsätzlich zu. Sie bitte jedoch, an der bisherigen Stelle in Höhe Ringelbusch zumindest eine Haltestelle nur zum Ausstieg zu belassen – ähnlich, wie am Westfalenweg im Bereich der Dr- Feuchter-Stiftung. Pkw könnten für den Moment dort ruhig kurz warten.

**Herr Buntrock** erläutert, dies würde auch die Befürchtungen der Bürgerinitiative etwas relativieren, dass durch Veränderung der Haltestellen der weitere Verkehr des CE 62 unmöglich wäre.

**Frau Kroll** schließt sich dem an und bittet ebenfalls um Beibehaltung der Haltestelle in der genannten Form.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 13.12.2012:

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg beschließt die Verlegung der Haltestellen „Am Eckbusch“, mit der Maßgabe, dass im Bereich Ringelbusch eine Ausstiegshaltestelle bestehen bleibt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

Hans-Joachim Lüppken  
Bezirksbürgermeister

Holger Müller  
Schriftführer